Verzicht auf den Rezatparkplatz

Jugendarbeit stärken

ANSBACH (mhz) - Anstatt für die Sanierung des Rezatparkplatzes sollte das Geld besser für die Kultur- und Jugendarbeit sowie die Stadtplanung ausgegeben werden. Das fordert nun Boris-André Meyer, Stadtrat der Offenen Linken, in einem Antrag zum Sanierungsprogramm der Stadt für 2010, das auf der Tagesordnung der heutigen Stadtratssitzung steht.

Meyer will das Dach des Jugendzentrums, den Ausbau der Kammerspiele und die Planung der Neustadt vorantreiben. Im Gegenzug soll die Sanierung des Rezatparkplatzes auf die Zeit nach 2011 verschoben werden. Mit dem Dach des Jugendzentrums werde das Angebot öffentlicher Räume "im Herzen Ansbachs" notwendigerweise ausgeweitet, schreibt Meyer zur Begründung. Das Projekt sei zudem der Auftakt für die gewünschte Komplettsanierung des Gebäudes. Auch die Kammerspiele als "größter Kulturverein" in der Region bedürften der besonderen Unterstützung durch die Stadt, um ein "alternatives Angebot" für alle Generationen zu sichern und auszubauen. Für 2010 will Meyer 100 000 Euro für die Neustadt-Planungen bereit stellen. Bis zum Abschluss des Straßenumbaus Ende 2011 sollen die Kosten dann durch eine vereinfachte Bauausführung auf 700000 Euro reduziert werden.

FLZ, 13.10, 2009